

129. Casablanca-Theme

Hintergründe von S. Radic

Casablanca ist ein US-amerikanischer Spielfilm von Michael Curtiz aus dem Jahr 1942. Er verbindet Stilelemente eines mit denen eines Abenteuer- und Kriminalfilms. Casablanca entstand unter dem Eindruck des Zweiten Weltkriegs und enthält Elemente der Hollywood-Propaganda gegen das national-sozialistische Deutschland

Casablanca ist ein Klassiker des Kinofilms und genießt bis heute große Popularität. Einige Zitate aus Casablanca gehören zu den bekanntesten der Filmgeschichte. Die Hauptdarsteller Humphrey Bogart und insbesondere Ingrid Bergman verbindet man heute vor allem mit ihren Rollen in Casablanca, obwohl beide zu den erfolgreichsten Schauspielern ihrer Generation gehörten und davor und danach in zahlreichen großen Produktionen mitwirkten. Das American Film Institute wählte *Casablanca* 2002 zum besten US-Liebesfilm aller Zeiten und 2007 zum drittbesten US-Film aller Zeiten.

Die Filmmusik wurde von Max Steiner komponiert. *As Time Goes By* von Herman Hupfeld wurde bereits in der Vorlage *Everybody Comes To Rick's* verwendet. Steiner hasste den Song und meinte, er sei viel zu primitiv für ein Liebeslied. Sein Vorhaben, ihn nachträglich durch eine Eigenkomposition zu ersetzen, scheiterte, da sich Ingrid Bergman für den Film *Wem die Stunde schlägt* bereits die Haare kurz geschnitten hatte und daher ein Nachdreh nicht mehr in Frage kam.

1943 räumte Steiner in einem Interview ein, *As Time Goes By* müsse wohl etwas an sich haben, da der Song so erfolgreich sei.

Ein Großteil der Filmmusik von *Casablanca* besteht aus *As Time Goes By* und der französischen Nationalhymne *Marseillaise*.



Das Lied, das in Rick's Bar von den Deutschen gesungen wird, trägt den Titel *Die Wacht am Rhein*. Ursprünglich wollte man für diese Szene das *Horst-Wessel-Lied* verwenden, das zu dieser Zeit quasi die inoffizielle deutsche Nationalhymne war und daher über eine weitaus größere Symbolkraft verfügte. Da es jedoch in einigen Ländern noch unter Urheberrechtsschutz stand, entschied man sich anders.

Zu den weiteren Stücken, die in *Casablanca* zu hören sind, zählen *It Had to Be You* von Isham Jones und *Shine* von Ford Dabney. Der einzige Song, der eigens für den Film geschrieben wurde, ist *Knock on Wood* von M. K. Jerome.

Film-Vorlage. Als Vorlage für den Film diente das unproduzierte Theaterstück *Everybody Comes to Rick's (Jeder geht in Rick's Bar)* von Murray Burnett und Joan Alison aus dem Jahr 1939.

Am 8. Dezember 1941, dem Tag des Kriegseintritts der Vereinigten Staaten, wurde das Bühnenwerk an die Produktionsfirma Warner Bros. geschickt. Der zuständige Drehbuchleser Stephen Karnot bezeichnete es als „anspruchsvollen Kitsch“ und prognostizierte dem Stoff ein großes Erfolgspotential. Für die Hauptrolle schlug er Humphrey Bogart, James Cagney oder George Raft vor, die zu dieser Zeit vornehmlich als Schurken besetzt wurden.

In einem Memorandum vom 31. Dezember änderte der Produzent Hal B. Wallis den Titel der Produktion in *Casablanca*. Vermutlich wollte er durch diese Maßnahme an den Erfolg des United-Artists-Films *Algiers* aus dem Jahr 1938 anknüpfen, der ebenfalls nach einer afrikanischen Stadt benannt war. Wallis sagte dazu: „Dies könnte tatsächlich ein weiteres *Algiers* werden – eine romantische Geschichte an einem exotischen Schauplatz.“

The score is divided into two main programming sections:

- Step-by-Step-Programmierung:** Shows a 12-step sequence for Hi-Hat, Snare, and BD. The steps are numbered 1 through 12, with arrows indicating the timing of each note.
- Real-Time-Programmierung:** Shows musical notation for Drums, Break, Chord 2, Chord 1, and BASS. The Drums part features eighth-note triplets for Hi-Hat, Snare, and BD. The Break part features eighth-note triplets for Snare, BD, and Chord 2. Chord 1 and BASS also feature eighth-note triplets.

Tempo: 65
Auflösung: 4-3

Programmieranweisung

Der bekannte Organist FRANZ LAMBERT spielte dieses berühmte Film-Thema mit einem interessanten SLOW-ROCK-Rhythmus ein (Original ist Blues/Swing). Im Drumbereich geschieht nichts Außergewöhnliches: Die Hi-Hat spielt durchgehende Achtel-Triolen, die Snare den Nachschlag und die Baßdrum die übliche Punktierung des Vorschlags. In der Begleitung entsteht aber durch eigenwillige Verteilung der Akkord-Achteltriolen eine Art Begleit-Echo. Die Chord-Parts 1 und 2 wurden zunächst nicht genauer in ihren Klangfarben bestimmt. Man sollte in Abhängigkeit vom Orgelmodell eine passende Registrierung herausfinden. Leitfaden: Zwei unterschiedliche Register, die eventuell auch im Stereo-Panorama entgegengesetzt wirken! Der Grundbaß übernimmt die Rhythmus der Baßdrum. Im Break sollten vier mit unterschiedlichen Schlaginstrumenten gespielte Triolen erklingen.